

Ohne sichert Platz für Dorfgemeinschaft



Bitte ausfüllen: Friedhild Füser teilt Anmeldeformulare aus. So können die Ohner angeben, wann und wie sie informiert werden möchten. Foto: Fühner

Von Laura Fühner
10.05.2016, 10:27 Uhr

Beim Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 sollen die Einwohner der Gemeinde Ohne Ideen entwickeln – und später auch bei der Umsetzung anpacken. Die Gemeinde hat schon ein Grundstück für ein Projekt gesichert.

Ohne. Die Ohner sollen beim Dorfgemeinschaftsprojekt 2.0 mitmachen. Das heißt: Ideen einbringen, Wünsche und Erwartungen äußern – aber dann auch Anpacken, wenn die Projekte kurz vor der Vollendung stehen. Das war die zentrale Botschaft der Projektleitung beim ersten Informationsabend im Ohner Feuerwehrhaus.

Ein zweiter Dorfladen?

Neben den Erläuterungen zu den vier Säulen des Projekts Gesundheit und Pflege, Mobilität, Versorgung und Wohnen wurde auch direkt der erste Vorschlag zum Thema Versorgung diskutiert. Soll es einen neuen Dorfladen auf Genossenschaftsbasis geben, der 24 Stunden am Tag geöffnet hat und auch den Einkauf zu den Ohnern nach Hause bringt?

Schnell kristallisierten sich zwei Meinungen aus dem Publikum heraus: Die einen fragten, warum man denn einen zweiten Dorfladen bräuchte, schließlich habe Ohne bereits einen. Außerdem – wie kann so ein Laden, der von allem etwas anbietet, wirtschaftlich sein? Die anderen wünschten sich einen Platz zum Verweilen, einen neuen Dorftreffpunkt, einen Ort für Gespräche. Wobei dieser auch nicht 24 Stunden geöffnet sein müsste, ein normaler Arbeitstag reiche völlig aus. Notiert haben sich diese Wünsche Pascal Meier und Jan Beinke, die die Umfrageergebnisse für das Projekt, aber auch in ihrer Dissertation auswerten werden.

Ein Grundstück als Reserve

Einen möglichen Standort für einen solchen neuen Dorfladen gibt es auch schon: Die Gemeinde, die Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft und der Landkreis Grafschaft Bentheim haben zusammen ein neues Grundstück gekauft. Das Haus Lamann an der Ecke Schüttorfer Straße/Bentheimer Diek wurde erworben. Die Gemeinde hat dieser Kauf knapp 120.000 Euro gekostet. „Wir sehen das als Reserve-Grundstück. Was wir daraus machen, ob wir jetzt tatsächlich einen Dorfladen verwirklichen oder vielleicht auch eine Tagespflagestätte, das steht noch gar nicht fest“, sagte die Ohner Bürgermeisterin Charlotte Ruschulte. Was nun letztlich dort entstehen könnte, hänge von den Ohnern selbst ab.

Auf Input angewiesen

„Wir wollen in Ohne einen Grundstein legen, damit das Leben im Dorf auch noch sehr lange lebenswert bleibt“, sagte Friedhild Füser, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem Dorfgemeinschaftsprojekt 2.0. Die Projektleitung warb mehrfach für die aktive Teilnahme der Ohner an dem Projekt.

Aus den wissenschaftlichen Ergebnissen erhoffe man sich neue Ansatzpunkte bei der Dorfgestaltung. „Ohne hat den Vorteil, dass es ein Satellitenstützpunkt ist“, meinte Projektleiter Thomas Nerlinger. Daher könnte das Dorf besonders von den neuen Erkenntnissen des Projekts profitieren. „Es muss nur genug Input geben“, so Nerlinger.

(c) Grafschafter Nachrichten 2016. Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Ohne-sichert-Platz-fuer-Dorfgemeinschaft-151332.html>